

Stefan Blunier

Der 1964 in Bern geborene Dirigent Stefan Blunier studierte in seiner Heimatstadt und an der Folkwang Hochschule Essen Klavier, Horn, Komposition und Dirigieren. Sein Werdegang als Dirigent kann als klassischer Weg durch die Opernhäuser bezeichnet werden. Nach Stationen in Mainz, Augsburg und Mannheim war er von 2001 bis 2008 Generalmusikdirektor am Staatstheater Darmstadt. Am 1. August 2008 übernahm Blunier die Position des Generalmusikdirektors der Beethovenstadt Bonn und wurde somit gleichzeitig Chefdirigent des Beethoven Orchesters Bonn und der Oper Bonn. 2011 wurde sein Vertrag in Bonn bis zum Ende der Spielzeit 2015/16 verlängert. Mit Beginn der Saison 2010/11 wurde Stefan Blunier für drei Jahre zum „Premier Chef Invité“ des Orchestre National de Belgique in Brüssel ernannt. Als Preisträger der internationalen Dirigierwettbewerbe in Besançon und Malko in Kopenhagen begann Stefan Blunier früh mit einer regen Konzerttätigkeit. Inzwischen gastierte er bei über 90 Symphonieorchestern in Europa und Asien. Dirigate übernahm er an den Opernhäusern in London, München, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, Stuttgart und Berlin (KO und DO) sowie in Zürich, Bern, Oslo und Montpellier.

Stefan Blunier produziert CDs für SONY, CPO, CRYSTAL, HYPERION und MDG. Seine Einspielungen (Schönberg, Franz Schmidt, d'Albert, Bruckner, Liszt u. a.) offenbaren musikalische Raritäten und werden von der Fachpresse in den höchsten Tönen gelobt. Für die Operaufnahmen „Der Golem“ von Eugen d'Albert und „Irrelohe“ von Franz Schreker wurde er gemeinsam mit dem Beethoven Orchester Bonn 2011 und 2012 jeweils mit dem ECHO-Klassik-Preis ausgezeichnet.

Über die Jahreswende 2011/12 reiste Blunier mit dem Beethoven Orchester Bonn nach China und gab u. a. in den Metropolen Hongkong, Schanghai und Peking umjubelte Konzerte. 2013 reiste das BOB auf seiner USA-Tournee an die Ostküste und nach Florida. Der große Erfolg der zwölf Konzerte veranlasste die Agentur Columbia Artists zu einer Wiedereinladung im Frühjahr 2016.

Zu seinen jüngsten Projekten gehören die Debüts beim NHK Tokyo (inklusive einer kleinen Japantournee), beim Radioorchester Oslo und bei der South Netherlands Philharmonic sowie Konzerte mit dem Orchestre National de Belgique, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Rundfunkorchester München, dem RTÉ NSO Dublin und dem Orquesta di Porto. In Oslo dirigiert Blunier die Wiederaufnahme seiner Neuproduktion von „Hoffmann's Erzählungen“ in der Regie von Calixto Bieto.

2015/16 eröffnet Stefan Blunier an der Komischen Oper Berlin die Spielzeit mit einer Premiere von „Hoffmann's Erzählungen“ in der Regie von Barry Kosky.

Danach beginnt seine letzte Saison als GMD in Bonn mit der Premiere von Hector Berlioz' Oper „Benvenuto Cellini“, zahlreichen Konzerten, CD-Produktionen und als Schlusspunkt Mahlers neunter Symphonie als Eröffnungskonzert bei den Mahler-Festspielen in Toblach. Konzerte als Gastdirigent sind mit dem Symphonieorchester Aalborg, den Stuttgarter Philharmonikern, dem BBC Glasgow und dem Orchestre National de Belgique geplant.